

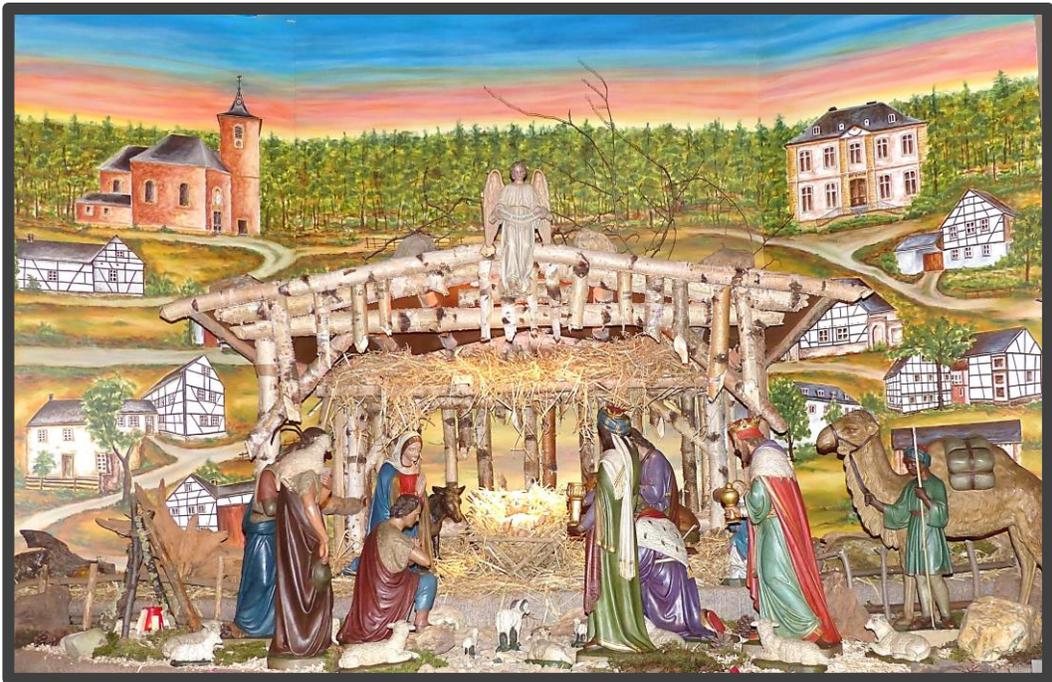
Vettweißer Bürgerbrief

Nr. 117
Dezember 2015
Auflage 500 Stück

spdov-vettweiss.de



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen der SPD-Ortsverein Vettweiß.



Gute Tradition ist es geworden, Ihnen vor Weihnachten eine der Krippen vorzustellen, die in den Kirchen und auf den Plätzen der Gemeinde aufgebaut werden.

Hier handelt es sich um die Krippe in der Kirche St. Amandus (Müddersheim). Vor zwei Jahren wurde vom Förderverein St. Amandus ein neues Hintergrundbild beim Zülpicher Architekten a. D. Ezzat Moussa für die Krippe in Auftrag gegeben. Es zeigt neben der Kirche und der Burg weitere Bauten aus Müddersheim, die nun als heimische Landschaft die Krippe einrahmen.

(AK)

„Mir geht die Doppelzüngigkeit auf den Keks!“

Klare Worte fand der **Präsident des EU-Parlaments** und Karlspreisträger **Martin Schulz** bei seinem Besuch in Vettweiß, zu dem ihn die SPD-Vettweiß eingeladen hatte.

„Die Flüchtlingskrise ist kein deutsches Problem“, wies er die Aussagen des ungarischen Ministerpräsidenten Orban zurück und forderte mehr Verantwortungsbewusstsein und Solidarität in der Flüchtlingskrise vor allem von den osteuropäischen Ländern, die bei der Verteilung von EU-Fördermittel stets vornweg dabei sind.

Wer sich über die Sprengung des Weltkulturerbes von Palmyra beklage, müsse auch bereit sein, etwas gegen den IS-Terror zu unternehmen, anstatt gleichzeitig darüber nachzudenken, ob die Kapazitäten, weitere Flüchtlinge aufzunehmen, womöglich erschöpft seien. „Mir geht diese Doppelzüngigkeit auf den Keks“, sagte Schulz und forderte Europa und die Weltgemeinschaft auf, die Fluchtursachen zu bekämpfen und die Entwicklungshilfe zu stärken.



Beim europapolitischen Kaffeeklatsch am 06.09.2015 gab Martin Schulz ein klares Bekenntnis zu Europas Pflichten in der Flüchtlingskrise ab und bekundete als früherer Bürgermeister von Würselen seinen großen Respekt für die Kommunalpolitiker, welche mit den Fehlern aus Brüssel und Berlin umgehen und vor Ort im Ernstfall jeden Tag Lösungen finden und Entscheidungen treffen müssen.

Natürlich wurden auch zahlreiche Publikumsfragen vom Parlamentspräsidenten beantwortet, der bereitwillig Autogrammwünsche aus dem Publikum erfüllte und es sich auch in der sehr vollen Bürgerbegegnungsstätte nicht nehmen ließ, persönlich an den Tischen mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen. Den Kuchenspendern und allen freiwilligen Helfern an der Kuchentheke einen herzlichen Dank. (W.Kü.)

Atomkraftwerk Tihange und Doel

Der Rat der Gemeinde Vettweiß hatte auf einen Antrag der SPD-Fraktion eine Resolution an die Landes- und Bundesregierung verabschiedet, auf die belgische Regierung einzuwirken, für eine sofortige Abschaltung des maroden Atomkraftwerkes Tihange (nur ca 90 km von unserer Gemeinde!) zu sorgen. Gleichzeitig wird die Landesregierung aufgefordert dafür Sorge zu tragen, für einen eventuellen Unglücksfall Vorsorge zu treffen (Rettungs- und Notfallpläne, Erstversorgung der möglicherweise betroffenen Bevölkerung, ...). So fordern Ärzte in unserer Region z.B. die Bevorratung von Jodtabletten für unsere Region. (DZ vom 21.10.15). Hier gilt es wachsam zu sein und Energien zu verwenden. (JüRu)

Grundwasserschutz

Nicht nur in den Medien sondern auch bei den Wasserversorgern findet seit längerem ein Problem immer stärker werdende Beachtung: der Schutz unseres Grundwassers gegen eine immer stärker zunehmende Belastung durch Nitrate. Bei Probeentnahmen des Erftverbandes schnitt hierbei am schlechtesten das Grundwasser unter anderem in Vettweiß ab – hier wurde teilweise ein Nitratgehalt von 100 mg/l festgestellt. Hier muss dringend etwas getan werden! Die SPD Fraktion wird hierzu in den entsprechenden Gremien (Rat der Gemeinde Vettweiß und Wasserleitungszweckverband der Neffeltalgemeinden) entsprechend tätig werden. (JüRu)

Flüchtlinge und Asylbewerber auch in unserer Gemeinde

Nachdem wir Anfang der 90er Jahre einen ersten Eindruck davon bekommen hatten, was es heißt, wenn Menschen ihre Familien an die Hand nehmen, das packen was sie tragen können, ihre vom Krieg und

Elend zerstörte oder bedrohte Heimat verlassen um in einem anderen Land, einem anderen gesellschaftlichen Umfeld Sicherheit und Geborgenheit zu finden, erleben wir in diesem Jahr in aller Deutlichkeit, wozu Angst ums Überleben, Elend und Not Menschen bringen kann. Sicher ist es zum Einen auch soziale Not, zum anderen aber vor allem auch die Angst um das eigene Überleben, das Überleben der Familie, die Menschen dazu bringt, ja zwingt, ihre Heimat, die keine mehr ist, zu verlassen. Nur Waffen liefern und sich zurücklehnen, hilft hier allein nicht weiter. Solange die Ursachen für diese Massenflucht nicht beseitigt sind, Menschen eine lebensgefährliche Odyssee auf sich nehmen, um diesen zu entrinnen, haben wir die menschliche Pflicht zu helfen.

Aber es muss auch den Städten und Gemeinden, den Kreisen geholfen werden, Hilfe zu leisten! Unabhängig von der Frage, wie sich die Ursachen der Flucht und eine mögliche andere „Verteilung“ bewerkstelligen lassen. Die SPD Vettweiß hat gemeinsam mit der Kreis SPD am 21.11.15 einen Antrag an den Bundesvorstand auf den Weg gebracht, in dem eine vollständige Kostenübernahme des Bundes für die Flüchtlingshilfen gefordert wird.

Machen wir uns nichts vor, auch der Klimawandel wird in naher Zukunft - unabhängig von Krieg und brutaler Gewalt des eigenen Staates - die Menschen dazu zu bringen, ihre Heimat zu verlassen. Hier müssen klare Regularien geschaffen werden, auch international, um diese Aufgabe menschlich bewältigen zu können. Hieran können auch schreckliche „postings“ und „likes“ in den sogenannten „sozialen Medien“ nichts ändern. (JüRu)

Ein Dankeschön an alle!

Liebe Wähler, die Kommunalwahlen sind vorbei. Leider konnten wir nicht die nötigen Mehrheiten erreichen.

Ganz herzlich möchten wir uns aber natürlich noch bei denen bedanken, die unseren Kandidaten für Bürgermeister- und Landratswahlen ihre Stimme gegeben haben. Danke auch für die vielen neuen Bekanntschaften die wir machen durften; für die guten Gespräche und für konstruktive Kritik.

Vielen Dank an unsere Mitstreiter von BI und Grünen im Bürgermeisterwahlkampf. Wir haben euch als gute Teamspieler kennen und schätzen gelernt. Wir freuen uns darauf unsere gemeinsamen Ideen für die Gemeinde in der Opposition zusammen zu vertreten und die CDU an ihre Versprechen zu erinnern.

Und natürlich ein Dankeschön an alle, die uns in diesem Wahlkampf mit

ihrem Zuspruch und ihrer Hilfsbereitschaft getragen haben und an all die vielen Besucher unserer Stände und Veranstaltungen, die uns in der Überzeugung bestätigt haben, dass Bürgernähe das ist was gute Kommunalpolitik ausmacht.



Unser Versprechen an Sie alle lautet: Mit den Mitteln die uns zur Verfügung stehen werden wir versuchen, das Beste für Vettweiß heraus zu holen.

Helfen Sie uns dabei und halten Sie den Dialog mit uns aufrecht. Wir freuen uns über Ideen und Anregungen, per Post, per Mail oder einfach im Gespräch mit Ihren örtlichen Vertretern. (AK)

Übers Ohr gehauen...

...fühlen wir uns bei der Neuaufstellung des Nahverkehrsplans. Die SPD Fraktion hatte im Rat konkrete Verbesserungen des öffentlichen Personennahverkehrs gefordert. Angesichts der drastischen demographischen Entwicklung, die unserer Gemeinde bevorsteht (Prozentualer Anteil der über 80jährigen steigt bis 2040 um 241,9 %), halten wir diese Verbesserungen weiterhin für unverzichtbar. Leider hat die CDU dies wohl nicht erkannt und möchte lediglich die Möglichkeit der Zusatzvorschläge prüfen lassen.

Von der Wichtigkeit unserer Forderungen überzeugt, bemühten wir uns daher über unsere Kreisvertreter dennoch um eine Umsetzung. Enttäuscht mussten wir feststellen, dass hier offenbar mit falschen Karten gespielt wird. Das Planungsbüro wiegelte die Diskussion der Vorschläge mit der Aussage ab, die Beschlüsse in den Räten seien einstimmig gewesen. Tatsache ist in Vettweiß aber das Gegenteil. Wir fordern den Landrat, die CDU in Gemeinde und Kreis sowie das

Planungsbüro auf, sich den notwendigen Diskussionen zu stellen um eine Verbesserung der Nahverkehrssituation auch für kleinere Ortslagen zu gewährleisten. (AK)

Spendenübergaben

Im Wahlkampf haben wir gemeinsam mit unseren Mitstreitern von BI und Grünen bei einigen Gelegenheiten Geld für einen guten Zweck einnehmen können.

In jedem Ort waren wir mit unserem Dorfgrill unterwegs. Dort stand jeweils die Spendendose für Peter Borsdorffs Aktion „Running for kids“ auf dem Tisch, die von vielen Gästen gern befüllt wurde.

Für Peter Borsdorff kam so ein Betrag von (aufgerundet) 300,- € zustande.



Der Erlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen beim europapolitischen Kaffeeklatsch mit Martin Schulz belief sich auf 411,- € und ging an die Flüchtlingshilfe Vettweiß.

Beim Garagentrödel in Gladbach wurden die Würstchen vom Dorfgrill ausnahmsweise verkauft, wollte man den Anwohnern doch das Geschäft nicht kaputt machen und gleichzeitig Spenden für den Vettweißer Tisch sammeln. Die Organisatoren des Vettweißer Tisches durften sich über einen (aufgerundeten) Betrag von 600,- € freuen. (AK)

